

**Niederschrift Nummer UKS/12/009**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	01.12.2022

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:25 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführer: Norman Raupach

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Werner Bartz	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Christoph Turk und Frau Christina Pattke
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Hoffmann	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Andréé Haut
Herr Dennis Riller	ordentl. Mitglied	
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied	
Frau Sabrina Wernau	ordentl. Mitglied	

**Christlich Demokratische Union**

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied	
Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied	
Herr Alexander Glienke	ordentl. Mitglied	
Herr Tobias Hindemitt	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Stefan Rennhak
Herr Marco Morten Pufke	stv. Vorsitzender	

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Andreas Worch	ordentl. Mitglied

**BergAUF**

Frau Claudia Schewior	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Werner Engelhardt und Herrn Peter Pandel
-----------------------	--------------	---

**Freie Demokratische Partei**

Herr Stefan Heßler	ordentl. Mitglied
--------------------	-------------------

**DIE LINKE.**

Frau Nicole Schröder-Bungard	ber. Mitglied
------------------------------	---------------

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Norman Raupach	Schriftführer
Frau Barbara Thiede	
Frau Kristina van Riswyck	

**Entschuldigt fehlen**

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
Herr Andreé Haut	ordentl. Mitglied
Herr Peter Pandel	stv. Mitglied
Frau Christina Pattke	stv. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW hier: Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita "Vorstadtstrolche"	<b>12/0834</b>
2	Kommunale Förderprogramme Klimaschutz hier: Auswertung der Startphase	<b>12/0819</b>
3	Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Unterstützung privater Haushalte beim Rückbau von „Schottergärten“ und versiegelten Vorgartenflächen zu naturnah angelegten und bepflanzten Vorgärten hier: Neufassung der Förderrichtlinie	<b>12/0820</b>
4	Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Unterstützung der Anlegung eines "Gründachs" hier: Neufassung der Förderrichtlinie	<b>12/0821</b>
5	Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Anschaffung von Stecker-Solargeräten hier: Neufassung der Förderrichtlinie	<b>12/0822</b>
6	Klimafit-Kurs an der Volkshochschule Bergkamen	<b>12/0823</b>
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

**Nichtöffentlicher Teil:**

1	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	
---	--	--

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW  
hier: Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita "Vorstadtstrolche"  
Vorlage: 12/0834**

Als Mitglied der „Bürgerinitiative L821n NEIN“ und Adressant der Einwohneranregung stellt Herr Worch die wesentlichen Inhalte der Anregung zur „Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita ‚Vorstadtstrolche‘, im Anfangsbereich der Schulstraße“ vor. Hierbei betont er die Wertigkeit des vorhandenen Baumbestandes auf der Grundstücksfläche des Kindergartens und hebt seine Funktion zum Erhalt eines qualitativen Mikroklimas innerhalb eines thermisch belasteten Stadtraums hervor. Er bezieht dabei seine Aussagen auf die Ergebnisse der „Klimaanalyse“ der Stadt Bergkamen.

Herr Riller und Herr Pufke unterstützen in ihren Wortbeiträgen grundsätzlich die Intention der Bürgerinitiative, den Erhalt des Baumbestands im Rahmen von Planungen zukünftiger Bauprojekte zu berücksichtigen. Sie weisen jedoch darauf hin, dass die Stadtverwaltung zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Planungen zum Umgang mit dem gesamten Grundstück präsentieren kann, sodass eine grundlegende Entscheidung zum Erhalt des Baumstands noch nicht getroffen werden sollte. Beide bitten darum die Entscheidung über die Anregung der Bürgerinitiative in die nächste Sitzung zu verschieben, um dann auf Grundlage vorliegender Planungen der Stadtverwaltung entscheiden zu können.

Vor dem Hintergrund des allgemeinen Zuspruchs jeglicher Fraktionen in Bezug auf den Erhalt des Baumbestand, beantragt Herr Worch keine Abstimmung über die Einwohneranregung vorzunehmen und diesen Tagesordnungspunkt erneut der ersten Ausschusssitzung im neuen Kalenderjahr zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende stimmt dieser Vorgehensweise zu und wird die Einwohneranregung zur „Erhaltung des Baumbestandes rund um die Kita ‚Vorstadtstrolche‘, im Anfangsbereich der Schulstraße“ der „Bürgerinitiative L821n NEIN“ in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung setzen lassen.

**Beschluss:**

Die Beratung und Beschlussfassung wird auf eine der folgenden Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz verschoben.

**Abstimmungsergebnis:** Beratung und Beschlussfassung verschoben

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Kommunale Förderprogramme Klimaschutz**

**hier: Auswertung der Startphase**

**Vorlage: 12/0819**

Herr Raupach stellt anhand der Vorlage den aktuellen Sachstand zur Durchführung der kommunalen Klimaschutzförderprogramme vor. Die bisherige Anzahl der erfolgreich gestellten Anträge erreicht noch nicht die bei der Einführung vorgesehenen Zielvorstellungen und soll deshalb durch eine frühzeitige Modifizierung der Förderrichtlinien noch weiter gesteigert werden. Hierzu schlägt die Verwaltung vor, die Förderprogramme durch Erhöhungen der maximalen Fördersummen sowie durch eine gezielte Ausweitung der antragsberechtigten Personen noch attraktiver zu gestalten. Zusätzlich soll die Öffentlichkeitsarbeit zur stadtweiten Bewerbung der Förderprogramme weiter fortgeführt und intensiviert werden.

Bereits zu diesem Zeitpunkt kann die Einführung der klimaschutzbezogenen Förderkulissen, trotz der bisher nicht vollends zufriedenstellenden Anzahl der Antragsstellungen, dennoch als erfolgreich bewertet werden, da die einzelnen Themenbereiche „Entsiegelung“, „Gründach“ und „Stecker-PV“ innerhalb der Stadtgesellschaft einen größeren Bekanntheitsgrad erlangt haben. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich durch die Förderprogramme, über die einzelnen Sachthemen informiert und mit anderen Personen in ihrem Umfeld ausgetauscht und somit diese eigenen Möglichkeiten zur Förderung des Klimaschutz weitergetragen. Dies wurde der Stabsstelle Klimaschutz in zahlreichen Telefonaten mit potentiellen Antragsstellern widergespiegelt.

Herr Brückner unterstützt grundsätzlich die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen der Förderrichtlinien. Jedoch bewertet er die geplante Öffnung der Förderrichtlinie „Stecker-PV“ für Bewohner von Gebäuden mit nur einer Wohneinheit (Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften) als nicht zielführend. Gemäß einer Rücksprache mit den Gemeinschaftsstadtwerken (GSW), schließt die Installation einer Stecker-PV-Anlage die zusätzliche Nutzung einer typischen leistungsstärkeren Solaranlage auf dem Hausdach aus. Die Öffnung der Förderrichtlinie für solitäre Wohneinheiten würde somit vorhandenes Ausbaupotential für Solarenergie auf den Dächern Bergkamener Gebäude verringern. Aus diesem Grund ist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für eine die Beibehaltung der gezielten Förderung von Stecker-PV-Anlagen ausschließlich für Mietwohnungen und Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern, sowie die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Fördersumme.

Herr Pufke hebt die niedrige Anzahl der bisherigen Antragssteller hervor und sieht dadurch die Position der CDU-Fraktion als bestätigt an. Diese hatte bereits im Rahmen der Einführung der Förderprogramme diese als nicht zielführend bewertet. Auch die nun von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Modifikationen können diese Beurteilung nicht verändern, sodass die CDU-Fraktion gegen die nachfolgenden Beschlussvorschläge im Zusammenhang mit den Förderrichtlinien stimmen wird.

Herr Hessler unterstützt die Aussagen von Herrn Pufke und kritisiert die geplante Erhöhung der maximalen Fördersummen. Dies erweckt lediglich den Anschein, dass die für die Förderkulissen eingestellten Haushaltsmittel auf diesem Weg gänzlich ausgeschüttet werden sollen und der Einführung der Förderprogramme somit zum Erfolg verholfen werden soll. Insbesondere im Bereich der Stecker-PV-Anlagen benötigt es keinen finanziellen Zuschuss, um einen Kaufanreiz zu erzielen. Die generelle Nachfrage nach Stecker-PV-Anlagen befindet sich aktuell ohnehin auf einem sehr hohen Niveau.

Herr Riller stellt fest, dass generell Investitionen im Bereich des Klimaschutz und des Ausbaus erneuerbarer Energien durch den Beginn und die Folgen des Ukraine-Krieges ein Hemmnis erfahren haben. Dies macht jedoch die Förderung klimafreundlicher Maßnahmen durch die Entsiegelung von Flächen, Bau von Gründächern und der Anschaffung von Stecker-PV-Anlagen nur noch notwendiger und unterstreicht den Sinn der Förderprogramme als Anreiz und Motivation für die Bürgerinnen und Bürger.

Insbesondere mit Hilfe der Förderkulisse zu Stecker-PV-Anlagen verfolgt die SPD-Fraktion das Ziel, Menschen mit einem geringeren Einkommen zu animieren im Sinne des Klimaschutzes und im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden. Aus finanziellen Gründen oder aufgrund der vorherrschenden baulichen Situation kann häufig keine größere Solaranlage auf dem eigenen Hausdach installiert werden, sodass Stecker-PV-Anlagen hier eine qualitative Alternative bilden. Eine Stecker-PV-Anlage kann sich im Idealfall bereits nach 2 Jahren amortisiert haben, sodass ab diesem Zeitpunkt sich für die Besitzer ein finanzielles Ersparnis einstellt. Die SPD-Fraktion befürwortet darüber hinaus auch weiterhin die gezielte Förderung von Haushalten in Mehrfamilienhäusern, da davon auszugehen ist, dass vorrangig Menschen mit einem geringen Einkommen einen Zugang zu den so wichtigen Fördermitteln ermöglicht wird. Eine Förderung für Einfamilienhäuser möchte die SPD-Fraktion jedoch erstmal hintenanstellen und eine entsprechende Öffnung zunächst noch vertagen. Aus diesem Grund möchte die SPD-Fraktion hiermit einen entsprechenden Änderungseintrag zur Abstimmung im Rahmen des Tagesordnungspunktes 5 stellen.

Frau Schewior begrüßt generell die Einführung von Förderprogrammen im Bereich des Klimaschutzes durch die Stadt Bergkamen, wenngleich ihre Fraktion nicht gänzlich mit der bisher ausgewählten thematischen Fokussierung übereinstimmt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Förderrichtlinien „Entsiegelung“, „Gründach“, „Energieberatung“ und „Stecker-PV“ sollen weitergeführt und im Sinne der Sachdarstellung modifiziert werden.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Unterstützung privater Haushalte beim Rückbau von „Schottergärten“ und versiegelten Vorgartenflächen zu naturnah angelegten und bepflanzten Vorgärten  
hier: Neufassung der Förderrichtlinie  
Vorlage: 12/0820**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Förderrichtlinie zur Entsiegelung und Rückbau von Schottergärten und versiegelten Vorgartenflächen i.S. der Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 11  
Nein 6

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Unterstützung der Anlegung eines "Gründachs"  
hier: Neufassung der Förderrichtlinie  
Vorlage: 12/0821**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Förderrichtlinie zur Anlegung eines Gründachs i.S.d. Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 11  
Nein 6

**Tagesordnungspunkt 5:****Förderprogramm der Stadt Bergkamen zur Anschaffung von Stecker-Solargeräten  
hier: Neufassung der Förderrichtlinie****Vorlage: 12/0822**

Gemäß den Forderungen aus der Diskussion im Tagesordnungspunkt 2 soll der Spiegelstrich „2. Erweiterung der Zuwendungsberechtigten bei Stecker-PV-Anlagen auch auf Besitzer\*innen und Mieter\*innen von Einfamilienhäusern“ aus der vorliegenden Beschlussvorlage gestrichen und nicht zur Abstimmung gestellt werden. Der Ausschussvorsitzende stellt zunächst diese Änderung des Beschlussvorschlags zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 10  
Nein 7

Nun stellt der Ausschussvorsitzende die geänderte Vorlage im folgenden Wortlaut zur Abstimmung:

**Sachdarstellung:**

*Der Rat der Stadt Bergkamen hat in seiner Sitzung am 08.06.2022 die Förderrichtlinie „Stecker-PV“ beschlossen. Diese ist mit der Bekanntmachung im Amtsblatt am 28.06.2022 in Kraft getreten.*

*Im Sinne der Berichterstattung zur Evaluierung der Förderprogramme Klimaschutz in der Drucksache Nr. 12/0819 schlägt die Verwaltung vor, die Förderrichtlinie in folgenden Punkten zu ändern:*

*1. Anpassung der Förderhöhe an gestiegene Kosten Erhöhung des Zuschusses je Wohnung von 150,00 € auf 250,00 €*

*Die Verwaltung hat eine entsprechende Neufassung der Förderrichtlinie erarbeitet. Diese ist als Anlage 1 der Drucksache beigelegt. Die Änderungen sind grau hinterlegt. Die Förderrichtlinie tritt mit Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft. Die Förderrichtlinie gilt nicht rückwirkend, sondern nur für Anträge, die nach der Bekanntmachung gestellt werden. Die gezielte Öffentlichkeitsarbeit und aufsuchende Beratung werden fortgeführt.*

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 11  
Nein 6

Die Förderrichtlinie wird als Anlage 1 zu dieser Vorlage entsprechend der somit erfolgten Änderungen angepasst.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Förderrichtlinie zur Anschaffung von Stecker-Solargeräten i.S. der Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 11  
Nein 6



**Tagesordnungspunkt 6:****Klimafit-Kurs an der Volkshochschule Bergkamen  
Vorlage: 12/0823**

Frau van Riswyck stellt anhand der Vorlage das Bildungsprojekt klima.fit - Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“, welches die Stadt Bergkamen in Kooperation mit der Volkshochschule Bergkamen durchführt. Das Kursformat soll den Teilnehmenden aus der Bergkamener Bürgerschaft aktuelle wissenschaftliche Daten und Fakten zum Klimaschutz bis hin zu wertvollen Handlungsoptionen für ein klimaschonendes Verhalten im Alltag vermitteln.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 7:****Einwohnerfragestunde**

Eine anwesende Bürgerin nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 1 des öffentlichen Teiles und unterstreicht die baukulturelle Wertigkeit des Gebäudes der Kita „Vorstadtstrolche“ und fordert den Erhalt des dort vorliegenden Baumbestands im Rahmen jeglicher zukünftiger Bautätigkeit.

**Tagesordnungspunkt 8:****Anfragen und Mitteilungen****Anfragen:**

Es liegen keine Anfragen vor.

Mitteilungen:

Frau van Riswyck berichtet über den derzeitigen Umsetzungsstand der Maßnahme „PBS4 – Energetisches Quartierskonzept (Rünthe)“ aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept. Das beauftragte Fachbüro wird für den Siedlungsbereich der Baugestaltungssatzung "Rünthe I - Bereich Schlängelstraße / Beverstraße" ein Konzept erarbeiten, welches den dort ansässigen Bewohnern einen Leitfaden zur energetischen Sanierung ihrer Eigenheime aufzeigt. Der Leitfaden soll Aussagen über konkrete bauliche Sanierungsmaßnahmen, Beratungsangebote und Fördermittel enthalten. Ein besonderer Aspekt ist die Vereinbarung der dort angegebenen Sanierungsmaßnahmen mit dem Erhalt der äußeren Gestaltung der Zechenhäuser. Hierzu werden die Angaben der bisher gültigen Gestaltungssatzung überprüft.

Die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität lädt im Rahmen dieser Maßnahme zu einem Bürgerabend am 25.01.2023 in die Mensa der Freiherr-von-Ketteler-Grundschule ein.

Auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 25.10.2022 antwortet Herr Raupach, dass das beauftragte Fachbüro „energielenker“ die Anfrage zur korrekten Zielsetzung der THG-Reduzierung im Rahmen der Überarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes erhalten hat. Das Büro wird die bisherige Potenzialanalyse nochmals überprüfen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Herr Raupach berichtet, dass die Stadtverwaltung erfolgreich insgesamt rd. 140.000,00 € Fördermittel zur Anschaffung von „Green-IT“ beantragt hat. Im Rahmen der sogenannten Billigkeitsrichtlinie der Bezirksregierung Arnsberg, schafft die Stadtverwaltung mehr als 100 Dienstlaptops an, um zahlreichen Mitarbeitern die Möglichkeit zum arbeiten im Home-Office zu bieten. Darüber hinaus berichtet Herr Raupach, dass die Stadt Bergkamen zum 01.01.2023 ein ÖPNV-Neubürgerticket anbieten wird. Dieses Ticket erlaubt neu zugezogenen Haushalten 30 Tage lang kostenlos den ÖPNV innerhalb des Kreises Unna zu nutzen. Weiter wird die Stadt Bergkamen zu Jahresende wieder an der Aktion „Adventsticket“ der VKU teilnehmen.

Thomas Grziwotz  
Vorsitzender

Norman Raupach  
Schriftführer